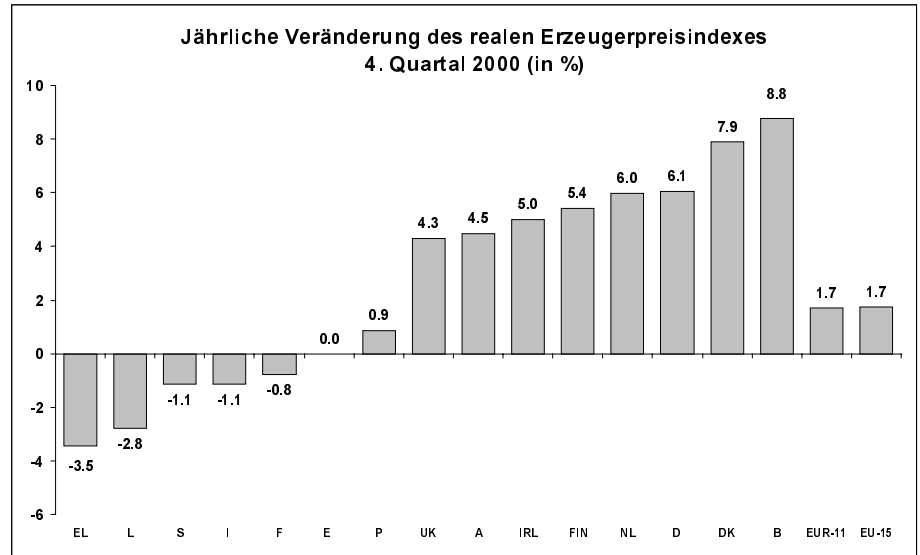


ENTWICKLUNG DER AGRARPREISE IN DER EU IM VIERTEN QUARTAL 2000

G. Mahon



Im vierten Quartal 2000 stieg der Index der Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Europäischen Union (EU-15) gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres nominal moderat an (+4,3 %). Da diese Steigerung höher ausfiel als die Inflationsrate, erhöhte sich auch der reale (d. h. deflationierte) Index (+1,7 %). Die gleiche Erhöhung des realen Outputpreisindex war in der Eurozone (EUR-11) zu verzeichnen.

Der Anstieg des Gesamtoutputpreisindex wurde durch einen kräftigen Preisanstieg bei Tieren und tierischen Erzeugnissen (+6,5 %) verursacht und glich die geringfügige Abnahme bei den pflanzlichen Erzeugnissen (-3,2 %) mehr als aus. Durch die BSE-Krise bedingte Preisrückgänge gab es bei Kälbern (-4,5 %) und Rindern ohne Kälber (-4,7 %). Kräftige Preissteigerungen dagegen wurden bei anderen Tieren beobachtet, insbesondere bei Schweinen (+26,0 %). Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ereignete sich 2001, also erst nach dem Meldezeitraum dieses Berichts.

Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten (siehe Schaubild), so waren geringfügige Rückgänge der realen Outputpreise in Griechenland (-3,5 %), Luxemburg (-2,8 %), Schweden (-1,1 %), Italien (-1,1 %) und Frankreich (-0,8 %) festzustellen. Die Preise blieben unverändert in Spanien und stiegen in Portugal leicht an (+0,9 %). In den übrigen Mitgliedstaaten zogen die Preise spürbar an: Vereinigtes Königreich (+4,3 %), Österreich (+4,5 %), Irland (+5,0 %), Finnland (+5,4 %), Niederlande (+6,0 %), Deutschland (+6,1 %) sowie insbesondere Dänemark (+7,9 %) und Belgien (+8,8 %).

Der Preisindex für landwirtschaftliche Betriebsmittel (d. h. der Inputpreisindex) stieg in EU-15 geringfügig an (+3,5%). Deutliche Preisanstiege waren bei Zuchtvieh (+12,4 %), Düngemitteln (+14,8 %) sowie bei Energie und Schmierstoffen (+21,0 %) festzustellen. Die Veränderungen des Gesamtinputpreisindex lagen zwischen -0,4 % in Italien und +6,1 % in Deutschland. Die landwirtschaftlichen Terms of Trade (d. h. das Verhältnis der Output- zu den Inputpreisen) für die Union insgesamt (EU-15) wiesen eine leichte Verschlechterung aus (-1,7 %).

Eurostat und die Mitgliedstaaten sind im Begriff, die Agrarpreisindizes von 1990=100 auf 1995=100 umzubasieren. In diesem Bericht sind jedoch alle Indizes noch auf der Basis 1990=100 ausgedrückt. Für einige Mitgliedstaaten (B, DK, EL, F, NL, FIN und S) hat Eurostat Ad-hoc-Berechnungen angestellt. Weitere Informationen dazu sind den Hinweisen zur Methodik am Ende des Berichts zu entnehmen.

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 6/2001

Inhalt

Outputpreise	2
Inputpreise	2
Landwirtschaftliche Terms of Trade.....	3

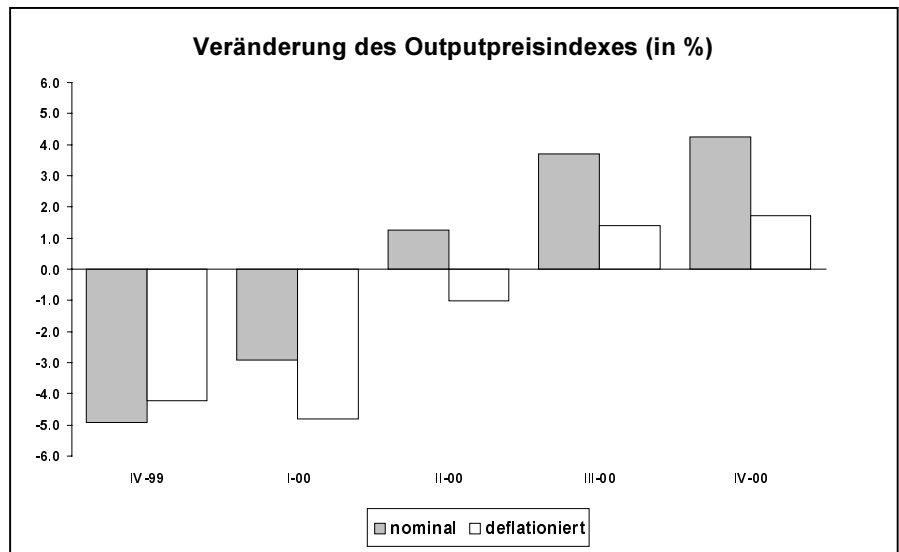


Outputpreise

Was die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im vierten Quartal 2000 betrifft (siehe Tabelle 1), so wurde bereits auf den leichten Anstieg des Gesamtoutput-preisindex, den leichten Preisrückgang bei pflanzlichen Erzeugnissen und den deutlichen Preisanstieg bei Tieren und tierischen Erzeugnissen hingewiesen. Mit der in der zweiten Jahreshälfte 2000 beobachteten Aufwärtsentwicklung des Gesamt-outputpreisindex wird der Abwärtstrend von 1999 und Anfang 2000 umgekehrt (siehe Schaubild).

Bei pflanzlichen Erzeugnissen sanken die realen Preise in nahezu allen Produktgruppen, insbesondere bei Obst (-0,7 %), Frischgemüse (-3,3 %), Saatgut (-5,6 %), Getreide und Reis (-5,8 %), Weinmost und Wein (-7,5 %) sowie Oliven und Olivenöl (-13,8 %). Anstiege der realen Preise gab es dagegen bei Blumen und Zierpflanzen (+0,9 %), "sonstigen pflanzlichen Erzeugnissen", d. h. Hülsenfrüchten, Ölsaaten usw. (+2,5 %), sowie bei Hackfrüchten (+3,0 %).

Bei Tieren und tierischen Erzeugnissen kam es zu Preisrückgängen für Kälber (-4,5 %) und Rinder ohne Kälber (-4,7 %), zum Teil bedingt durch das

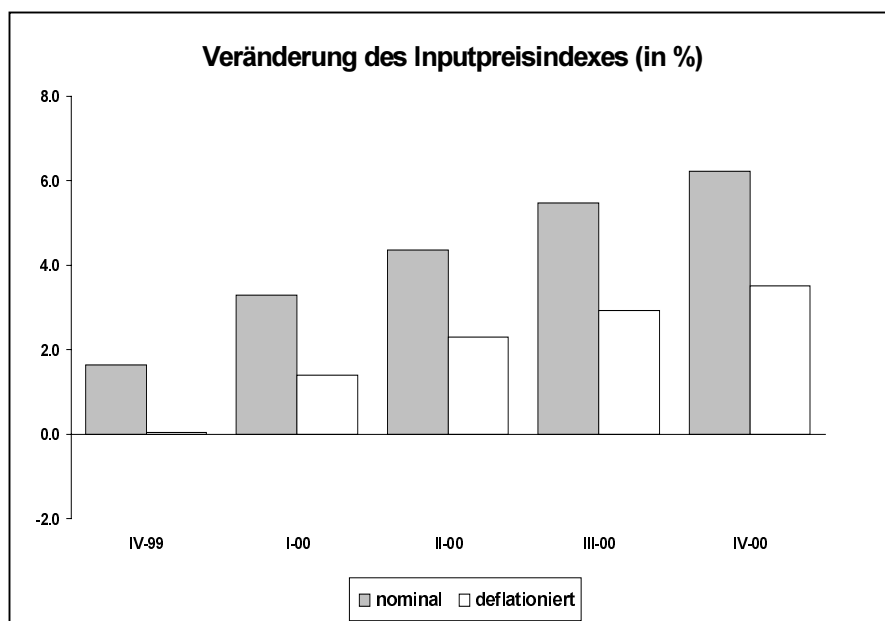


wegen BSE geschwundene Verbraucher-vertrauen. Alle übrigen Tiere und tierischen Erzeugnisse dagegen wiesen oftmals erhebliche Preissteigerungen aus: "sonstige Tiere", d. h. Pferde, Kaninchen usw. (+1,3 %), Milch (+3,6 %), Schafe und Lämmer (+8,0 %), "sonstige tierische Erzeugnisse", d. h. Honig, Wolle usw. (+9,0 %), Geflügel (+10,5 %), Eier (+12,8 %) und vor allem Schweine (+26,0 %).

In den einzelnen Mitgliedstaaten (siehe

Tabelle 2) war der reale Preisindex für Tiere und tierische Erzeugnisse in wenigen Fällen leicht rückläufig: Luxemburg (-2,8 %) und Italien (-0,4 %). In den dreizehn übrigen Ländern legten die Preise zum Teil kräftig zu: Griechenland (+1,8 %), Schweden (+2,0 %), Frankreich (+3,0 %), Irland (+5,1 %), Vereinigtes Königreich (+5,8 %), Spanien und Österreich (+6,4 %), Portugal (+7,4 %), Deutschland (+9,4 %), Finnland (+9,7 %), Belgien (+13,8 %), Dänemark (+14,6 %) und Niederlande (+19,9 %).

Inputpreise



Die Entwicklung des realen Index für die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in EU-15 (siehe Tabelle 3) war durch einen leichten Anstieg (+3,5 %) gekennzeichnet. Dies bedeutet eine Fortsetzung und Verstärkung des während des gesamten Jahres 2000 beobachteten Aufwärtstrends (siehe Schaubild).

Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs erhöhte sich beträchtlich (+5,2 %). Mäßige Preisrückgänge waren bei Pflanzenschutzmitteln (-2,6 %), Saatgut (-1,9 %) und Veterinärleistungen (-1,4 %) festzustellen. Nahezu unverändert blieben die Preise für Instandhaltung und Reparatur von Geräten, für Material und Kleinwerkzeuge sowie die allgemeinen

Wirtschafts-ausgaben. Bei allen übrigen laufenden Inputs, einschließlich der wichtigsten Positionen, waren gestiegene Preise zu verzeichnen: Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden (+0,9 %), Futtermittel (+3,7 %), Nutz- und Zuchtvieh (+12,4 %), Düngemittel (+14,8 %) sowie Energie und Schmierstoffe (+21,0 %). Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher

Investitionen war leicht rückläufig (-0,8 %), wobei gesunkene Preise für Maschinen (-1,7 %) die leicht gestiegenen Preise für Bauten (+0,6 %) wieder wettmachten.

Was die einzelnen Mitgliedstaaten anbelangt (siehe Tabelle 4), so war der reale Gesamtinputpreisindex in Italien leicht rückläufig (-0,4 %). In den vierzehn übrigen Ländern wurden durchweg moderate Preisanstiege

verzeichnet: Luxemburg (+1,1 %), Irland (+1,3 %), Spanien (+2,1 %), Dänemark (+2,9 %), Österreich (+3,4 %), Portugal (+3,6 %), Vereinigtes Königreich (+3,9 %), Finnland und Frankreich (+4,3 %), Belgien (+4,5 %), Niederlande (+4,9 %), Schweden (+5,0 %), Griechenland (+6,0 %) und Deutschland (+6,1 %).

Landwirtschaftliche Terms of Trade

Die landwirtschaftlichen Terms of Trade, d. h. der reale Outputpreisindex dividiert durch den realen Inputpreisindex, waren für die Europäische Union insgesamt (EU-15) leicht rückläufig (-1,7 %), womit sich der in den vorangegangenen vier Quartalen beobachtete Abwärtstrend fortsetzte. Die leichte Zunahme des Outputpreisindex war von einem stärkeren Anstieg des Inputpreisindex begleitet.

In den einzelnen Mitgliedstaaten wurde eine Verbesserung der Terms of Trade für Dänemark (+4,9 %), Belgien (+4,1 %), Irland (+3,6 %), Finnland (+1,1 %), Österreich (+1,0 %), die Niederlande (+1,0 %) und das Vereinigte Königreich (+0,4 %) festgestellt. In Deutschland blieb dieser Indikator unverändert. Zu einer Verschlechterung der Terms of Trade dagegen kam es in den übrigen Mitgliedstaaten: Italien (-0,7 %), Spanien (-2,1 %), Portugal (-2,6 %), Luxemburg (-3,9 %), Frankreich (-4,9 %), Schweden (-5,9 %) und Griechenland (-8,9 %).

	(%)				
	IV. 1999	I. 2000	II. 2000	III. 2000	IV. 2000
B	-11.5	-16.8	-2.6	5.3	4.1
DK	5.0	8.1	8.3	4.8	4.9
D	-3.8	-4.3	-3.5	-4.1	0.0
EL	-2.7	-0.2	1.0	-9.9	-8.9
E	-3.1	-7.4	-6.5	-2.2	-2.1
F	-3.0	-4.2	-4.3	-2.9	-4.9
IRL	-4.3	-4.2	-0.4	4.4	3.6
I	-3.2	-5.3	2.9	3.6	-0.7
L	-5.5	-3.0	-2.9	-1.8	-3.9
NL	-7.2	-11.8	-6.3	-1.2	1.0
A	1.8	-0.1	1.4	0.6	1.0
P	-8.8	-10.5	-11.0	-2.2	-2.6
FIN	-4.7	-0.4	-2.6	1.7	1.1
S	-4.1	-12.6	-10.7	-5.9	-5.9
UK	-8.9	-10.4	-6.5	-1.9	0.4
EUR-11	-4.1	-6.3	-3.3	-1.0	-1.6
EU-15	-4.2	-6.1	-3.2	-1.5	-1.7

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Indextyp: Die Indizes, anhand deren die hier ausgewiesenen Veränderungsrate errechnet wurden, sind Indizes vom Typ Laspeyres mit Basisjahr 1990. Für die Aggregation (von Erzeugnissen bzw. Dienstleistungen innerhalb eines Mitgliedstaates und zwischen den Mitgliedstaaten) werden die Teilindizes mit dem Wert der Verkäufe bzw. Käufe des Jahres 1990 gewichtet. Dieses Jahr ist gleichzeitig das Bezugsjahr, d.h. 1990 = 100. Für die meisten Positionen (mit Ausnahme von Obst und Gemüse) werden für die einzelnen Monate des Jahres die gleichen Gewichte verwendet.

Deflationierung: Die EU-Agrarpreisindizes (Output und Input) sind in der Eurostat-Datenbank NewCRONOS (Bereich PRAG) in nominaler und in deflationierter Form verfügbar.

Durch die Verwendung der deflationierten Indizes ist es möglich, Verzerrungen in den nominalen Indizes zu vermeiden, die sich aus den unterschiedlichen Inflationsraten in den einzelnen Mitgliedstaaten ergeben. Die nominalen Agrarpreisindizes werden mit Hilfe des Verbraucherpreisindex für die einzelnen Mitgliedstaaten deflationiert. Die Begriffe "deflationiert" und "real" werden in diesem Bericht synonym verwendet.

Deutschland: Die Output- und Inputpreisindizes für Deutschland beziehen sich nunmehr auf das Land in seinen Grenzen nach Oktober 1990. Die zuständige nationale Behörde hat Indizes für Deutschland in seinen neuen Grenzen auf der Basis 1991 = 100 berechnet. Eurostat hat diese Indizes auf 1990 = 100 umbasiert, wobei von der

Annahme ausgegangen wurde, daß die Änderung der Agrarpreise zwischen 1990 und 1991 für Deutschland in seinen früheren Grenzen in etwa der Änderung der Preise für das gesamte Land entspricht.

Umbasierung: Eurostat und die Mitgliedstaaten haben begonnen, die Agrarpreisindizes auf 1995=100 umzubasieren. In einigen Fällen stehen die Indizes bereits auf der neuen Basis zur Verfügung (Belgien, Dänemark, Griechenland, Frankreich, Niederlande, Finnland und Schweden). Diese Indizes hat Eurostat zur Berechnung der Indizes von EUR-11 und EU-15 für den vorliegenden Bericht wieder auf die Basis 1990=100 zurückgeführt.

Tabelle 1

EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte : Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15

		(%)				
		IV. 1999	I.2000	II. 2000	III. 2000	IV. 2000
NOMINALE INDIZES						
0	INSGESAMT	-4.9	-2.9	1.2	3.7	4.3
1	PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-9.7	-9.4	-5.2	-0.5	-0.4
11	Getreide und Reis	-0.4	0.5	-0.5	-1.9	-3.1
12	Hackfrüchte	-30.5	-34.7	-25.1	-2.0	6.2
13	Obst	-4.9	-11.9	-7.1	4.3	2.3
14	Frischgemüse	-6.4	-5.5	5.3	7.1	-1.3
15	Weinmost oder Wein	-4.2	-4.7	-6.3	-6.8	-5.2
16	Oliven und Olivenöl	11.1	-2.5	-11.0	-13.4	-9.7
17	Saatgut	-13.0	-17.4	-17.0	-4.1	-3.1
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	-7.8	-9.5	-3.7	2.0	4.0
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	-6.9	-6.2	-3.4	-1.0	5.3
2	TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE	0.7	5.2	8.6	8.1	9.2
21	Tiere	4.1	9.0	11.9	9.5	10.6
21 A	Kälber	-0.8	-2.3	2.8	2.0	-1.8
21 B	Rinder ohne Kälber	1.3	1.7	2.5	4.5	-2.1
21 C	Schweine	15.9	25.7	29.2	17.2	28.8
21 D	Schafe und Lämmer	5.7	13.6	4.5	8.8	9.7
21 E	Geflügel	-5.3	3.3	9.8	9.8	14.1
21 F	Sonstige Tiere	-0.5	10.0	15.2	10.6	4.0
22	Milch	-3.2	-1.3	0.8	4.0	6.1
23	Eier	-5.7	12.5	25.8	21.3	15.2
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	9.9	13.4	19.9	11.2	11.8
DEFLATIONIERTE INDIZES						
0	INSGESAMT	-4.2	-4.8	-1.0	1.4	1.7
1	PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-7.9	-11.8	-7.9	-3.0	-3.2
11	Getreide und Reis	-0.8	-1.6	-2.6	-4.1	-5.8
12	Hackfrüchte	-23.5	-36.4	-27.4	-5.7	3.0
13	Obst	-12.1	-15.1	-10.6	3.1	-0.7
14	Frischgemüse	-9.0	-9.9	1.2	4.7	-3.3
15	Weinmost oder Wein	-6.9	-6.4	-8.1	-9.0	-7.5
16	Oliven und Olivenöl	10.3	-6.1	-14.7	-17.0	-13.8
17	Saatgut	-16.2	-19.0	-18.8	-6.2	-5.6
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	-10.5	-11.3	-6.2	-1.2	0.9
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	-10.1	-8.0	-4.7	-2.8	2.5
2	TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE	-0.3	3.2	6.5	5.6	6.5
21	Tiere	3.6	6.8	9.6	7.1	7.9
21 A	Kälber	-5.0	-4.5	0.6	-0.6	-4.5
21 B	Rinder ohne Kälber	-0.8	-0.4	0.4	2.0	-4.7
21 C	Schweine	20.3	23.2	26.8	14.6	26.0
21 D	Schafe und Lämmer	5.4	12.6	2.9	7.7	8.0
21 E	Geflügel	-6.2	1.1	7.4	6.7	10.5
21 F	Sonstige Tiere	-0.2	7.6	13.5	9.1	1.3
22	Milch	-5.3	-3.2	-1.1	1.7	3.6
23	Eier	-4.7	10.9	24.1	19.1	12.8
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	2.7	11.9	18.7	9.0	9.0

Tabelle 2

EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich

(%)

	Insgesamt				Pflanzliche Erzeugnisse				Tiere und tier. Erzeugnisse			
	I.2000	II.2000	III.2000	IV. 2000	I.2000	II.2000	III.2000	IV. 2000	I.2000	II.2000	III.2000	IV. 2000
NOMINALE INDIZES												
B	-12.6	3.2	12.3	12.5	-32.9	-12.3	1.7	4.2	6.0	16.4	19.7	17.7
DK	9.6	10.0	8.9	10.8	-1.0	-7.2	-3.7	-1.4	16.4	21.5	16.0	17.6
D	2.0	4.1	3.2	8.7	-6.6	-8.8	-10.4	1.6	6.8	11.5	10.4	12.0
EL	6.3	5.3	-2.7	0.1	6.6	5.6	-4.5	-2.0	5.2	4.4	2.0	5.5
E	-2.9	-1.4	4.2	4.1	-8.1	-7.8	0.8	0.5	9.0	11.0	9.8	10.7
F	-1.3	-0.4	2.3	1.2	-5.8	-6.0	-0.8	-2.6	3.8	6.1	5.4	5.1
IRL	0.2	4.7	10.4	10.8	-20.4	-13.6	4.5	10.4	3.9	7.8	11.4	10.9
I	-3.6	5.2	6.2	1.7	-7.8	1.5	5.3	1.2	3.9	11.4	7.6	2.4
L	1.1	1.3	2.4	1.5	-2.7	-2.8	-0.1	1.4	0.7	2.3	3.0	1.5
NL	-9.9	-2.2	6.1	9.1	-25.6	-17.6	-5.8	-5.0	12.1	15.8	17.1	23.5
A	2.7	4.7	5.4	6.7	-7.4	-10.3	2.6	0.1	6.0	10.0	6.2	8.7
P	-11.8	-7.5	5.1	4.6	-24.3	-17.7	4.3	-0.6	8.7	7.3	6.1	11.4
FIN	3.2	1.9	8.4	8.8	-13.1	-13.0	-1.4	-3.5	10.4	8.8	12.0	13.2
S	-9.7	-7.3	-1.5	0.4	-23.1	-24.3	-24.4	-8.1	-3.4	0.6	8.3	3.5
UK	-9.9	-4.7	1.4	5.3	-20.3	-7.1	4.4	2.9	-2.5	-3.1	-0.3	6.8
EUR-11	-3.2	1.3	4.7	4.6	-10.8	-6.5	0.1	-0.3	6.2	10.3	9.3	9.6
EU-15	-2.9	1.2	3.7	4.3	-9.4	-5.2	-0.5	-0.4	5.2	8.6	8.1	9.2
DEFLATIONIERTE INDIZES												
B	-14.5	0.6	8.5	8.8	-34.3	-14.4	-1.7	0.8	3.7	13.4	15.6	13.8
DK	6.6	6.9	6.2	7.9	-3.8	-9.8	-6.1	-3.9	13.1	18.1	13.2	14.6
D	0.0	2.4	1.0	6.1	-8.4	-10.3	-12.3	-0.9	4.7	9.6	8.0	9.4
EL	3.8	3.0	-5.2	-3.5	4.2	3.3	-6.9	-5.4	2.8	2.2	-0.6	1.8
E	-5.7	-4.5	0.5	0.0	-10.7	-10.7	-2.7	-3.4	5.8	7.5	5.9	6.4
F	-2.8	-2.0	0.2	-0.8	-7.2	-7.4	-2.8	-4.5	2.2	4.5	3.3	3.0
IRL	-4.3	-0.4	4.5	5.0	-24.0	-17.9	-1.2	4.6	-0.8	2.5	5.4	5.1
I	-5.9	2.6	3.4	-1.1	-10.0	-1.0	2.6	-1.6	1.5	8.7	4.8	-0.4
L	-2.9	-2.2	-1.7	-2.8	-5.6	-6.1	-4.1	-2.9	-2.3	-1.2	-1.2	-2.8
NL	-11.2	-4.1	3.3	6.0	-26.7	-19.3	-8.3	-7.8	10.3	13.5	14.0	19.9
A	0.9	2.8	3.3	4.5	-9.0	-12.0	0.5	-2.0	4.2	7.9	4.1	6.4
P	-13.2	-9.6	1.6	0.9	-25.6	-19.6	0.8	-4.2	7.0	4.8	2.5	7.4
FIN	0.4	-0.8	5.1	5.4	-15.4	-15.3	-4.3	-6.5	7.4	5.9	8.6	9.7
S	-10.8	-8.4	-2.8	-1.1	-24.0	-25.2	-25.4	-9.4	-4.5	-0.6	6.8	2.0
UK	-10.6	-5.3	0.6	4.3	-20.9	-7.6	3.5	1.9	-3.3	-3.7	-1.1	5.8
EUR-11	-4.9	-0.9	1.9	1.7	-12.3	-8.7	-2.8	-3.3	4.0	7.8	6.5	6.6
EU-15	-4.8	-1.0	1.4	1.7	-11.8	-7.9	-3.0	-3.2	3.2	6.5	5.6	6.5

Tabelle 3

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel :
Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15**

	(%)				
	IV. 1999	I.2000	II. 2000	III. 2000	IV. 2000
NOMINALE INDIZES					
00 INSGESAMT	1.7	3.3	4.4	5.5	6.2
01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS	1.8	4.1	5.4	6.8	7.9
1 Saat- und Pflanzgut	-2.3	-5.3	-4.4	1.5	0.7
2 Nutz- und Zuchtvieh	8.1	16.0	22.8	15.6	14.8
3 Energie und Schmierstoffe	18.4	27.4	22.4	25.1	24.5
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	-4.9	-0.3	5.4	9.4	17.3
5 Pflanzenschutzmittel	0.7	0.6	-0.9	-0.5	-0.1
6 Futtermittel	-1.1	1.0	3.6	5.0	6.2
7 Material und Kleinwerkzeuge	-0.5	1.1	2.3	2.1	2.6
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	2.8	3.0	2.4	1.9	2.5
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	1.0	1.9	2.8	3.5	3.6
10 Veterinärleistungen	3.9	4.7	4.8	2.3	1.2
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	2.1	3.0	3.3	3.9	2.6
02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN	1.3	1.3	1.7	2.0	2.0
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	0.9	0.5	0.9	0.8	1.0
13 Bauten	1.9	2.6	3.1	3.9	3.5
DEFLATIONIERTE INDIZES					
00 INSGESAMT	0.0	1.4	2.3	2.9	3.5
01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS	0.2	2.2	3.4	4.3	5.2
1 Saat- und Pflanzgut	-3.5	-6.8	-6.2	-1.4	-1.9
2 Nutz- und Zuchtvieh	1.6	14.2	21.2	13.3	12.4
3 Energie und Schmierstoffe	16.8	25.3	20.7	22.2	21.0
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	-6.5	-2.3	3.3	7.1	14.8
5 Pflanzenschutzmittel	-0.7	-1.3	-2.7	-2.7	-2.6
6 Futtermittel	-2.8	-1.0	1.6	2.6	3.7
7 Material und Kleinwerkzeuge	-1.9	-0.7	0.5	-0.1	0.1
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	1.3	0.9	0.4	-0.4	0.0
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	-0.6	0.0	0.8	1.1	0.9
10 Veterinärleistungen	2.6	2.6	2.8	-0.1	-1.4
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	0.5	1.0	1.3	1.4	0.1
02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN	-0.3	-0.7	-0.5	-0.5	-0.8
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	-0.7	-1.5	-1.2	-1.6	-1.7
13 Bauten	0.2	0.4	0.8	1.2	0.6

Tabelle 4

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Verbrauchsgüter				Investitionsgüter			
	I.2000	II.2000	III.2000	IV. 2000	I.2000	II.2000	III.2000	IV. 2000	I.2000	II.2000	III.2000	IV. 2000
NOMINALE INDIZES												
B	5.1	6.0	6.7	8.1	5.9	7.2	8.0	9.7	0.4	-1.0	-0.6	-0.7
DK	1.4	1.6	3.9	5.6	1.4	1.8	4.6	6.7	1.6	0.8	1.2	1.4
D	6.6	8.0	7.6	8.7	8.7	10.5	10.0	11.3	0.8	0.8	0.8	1.2
EL	6.4	4.3	7.9	9.8	7.9	5.1	9.8	11.9	1.7	1.6	1.9	3.1
E	4.9	5.5	6.5	6.3	5.5	5.6	6.3	6.8	2.1	4.8	7.9	4.1
F	3.0	4.0	5.3	6.4	3.5	4.7	6.5	7.7	1.0	1.3	1.1	1.5
IRL	4.6	5.2	5.8	6.9	4.6	5.1	6.1	8.2	4.6	5.4	4.8	3.5
I	1.7	2.2	2.5	2.4	1.7	2.5	3.0	3.0	1.7	1.9	2.1	2.0
L	3.1	4.3	4.3	5.5	4.4	6.4	6.4	8.2	1.7	1.8	1.8	2.4
NL	2.2	4.5	7.4	8.0	3.3	6.3	10.2	10.7	-0.8	-0.5	-0.1	0.9
A	2.8	3.3	4.8	5.7	4.6	5.5	8.1	9.6	0.6	0.7	0.7	0.8
P	-1.5	4.0	7.5	7.5	-2.5	3.2	8.2	8.1	2.1	6.9	5.0	5.3
FIN	3.5	4.6	6.6	7.7	4.2	5.9	8.9	10.0	2.2	2.3	2.4	3.3
S	3.3	3.8	4.7	6.6	3.9	4.5	5.7	8.1	1.5	1.7	1.7	1.9
UK	0.6	2.0	3.4	4.9	0.5	2.1	3.7	5.5	1.0	1.3	1.6	1.8
EUR-11	3.5	4.7	5.6	6.2	4.4	6.0	7.1	8.0	1.3	1.8	2.1	1.9
EU-15	3.3	4.4	5.5	6.2	4.1	5.4	6.8	7.9	1.3	1.7	2.0	2.0
DEFLATIONIERTE INDIZES												
B	-2.9	3.3	3.0	4.5	-3.3	4.5	4.3	6.0	-0.2	-3.4	-4.0	-4.0
DK	-6.0	-1.2	1.3	2.9	-7.5	-1.0	2.0	4.0	-0.4	-2.1	-1.3	-1.2
D	4.5	6.2	5.3	6.1	6.5	8.7	7.6	8.7	-1.2	-0.9	-1.3	-1.3
EL	-0.8	2.1	5.2	6.0	0.1	2.9	7.0	8.0	-3.7	-0.6	-0.7	-0.5
E	-3.6	2.2	2.8	2.1	-4.0	2.3	2.5	2.6	-1.9	1.5	4.1	0.0
F	-1.5	2.4	3.2	4.3	-1.9	3.1	4.3	5.5	0.1	-0.3	-0.9	-0.6
IRL	-3.5	0.0	0.1	1.3	-5.5	-0.1	0.4	2.5	2.4	0.2	-0.9	-2.0
I	-3.0	-0.3	-0.1	-0.4	-5.4	0.0	0.4	0.1	-0.7	-0.6	-0.6	-0.8
L	-2.6	0.8	0.1	1.1	-3.6	2.8	2.1	3.7	-1.4	-1.7	-2.4	-1.9
NL	-4.6	2.4	4.6	4.9	-4.9	4.2	7.3	7.5	-3.6	-2.4	-2.7	-2.0
A	-2.3	1.4	2.7	3.4	-3.6	3.6	6.0	7.3	-0.6	-1.2	-1.3	-1.3
P	-14.2	1.6	3.9	3.6	-18.2	0.8	4.6	4.2	3.8	4.4	1.5	1.6
FIN	-8.9	1.8	3.4	4.3	-10.1	3.0	5.6	6.6	-6.7	-0.4	-0.7	0.0
S	0.4	2.6	3.3	5.0	0.0	3.3	4.3	6.5	1.5	0.5	0.4	0.4
UK	-4.9	1.3	2.5	3.9	-6.0	1.5	2.9	4.5	1.1	0.7	0.8	0.8
EUR-11	1.5	2.5	2.9	3.4	2.5	3.8	4.4	5.2	-0.8	-0.5	-0.6	-0.9
EU-15	1.4	2.3	2.9	3.5	2.2	3.4	4.3	5.2	-0.7	-0.5	-0.5	-0.8

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos
Bereich: PRAG

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 25 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tik/ kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoey Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

G. Mahon, G. Steffes, P. Brunori, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 37310, Fax: (352) 4301 37317,
E-mail: garry.mahon@cec.eu.int
ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIEJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr: f. d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.